

Frischer Triebschnee bis in bewaldete Bereiche hinab!



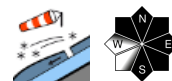
1400 m

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Mürtzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Mürtztaler Alpen, Hochschwabgebiet



1400 m

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Koralpe



Lawinprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



08.02.2022

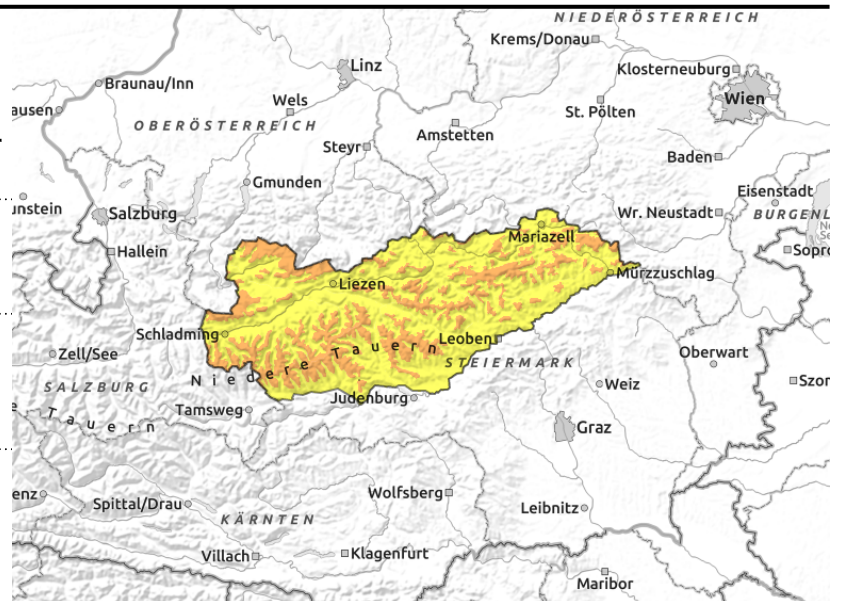
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Mürztaler Alpen, Hochschwabgebiet



1400 m



umfangreicher Triebsschnee, auch kammfern, im Waldrandbereich



Frischer Triebsschnee führt zu erheblicher Lawinengefahr bis in bewaldete Bereiche hinab!

Die Lawinengefahr über etwa 1400 m ist erheblich, darunter mäßig. Die Gefahrenstellen sind frische Triebsschneebereiche bis in lichte Waldbereiche hinab, insbesondere in den Nord- über Ost- bis Südsektoren. In den Einfahrtsbereichen von steilen Rinnen und Mulden, in triebsschneebeladenen Hängen, Schlägen und Lichtungen, sowie allgemein hinter Geländekanten kann bereits bei geringer Zusatzbelastung ein Schneebrett ausgelöst werden. In höheren Lagen sind schattseitig auch große Lawinen möglich. Vorsicht auch auf frisch gebildete Wechten, diese sind instabil.

Schneedeckenaufbau

In den Nordalpen sind am Montag bis zu 50 cm Neuschnee gefallen, in der Nacht auf Dienstag können noch einige Zentimeter dazukommen. Der frische Neuschnee wird durch den stürmischen Nordwestwind bearbeitet und in Leebereichen, auch bis in den Wald, als Triebsschnee abgelagert. Diese anwachsenden Triebsschneepakete kommen meist auf einer harten Altschneedecke zu liegen, nur in schattigen Hochlagen war die eingeschneite Schneeoberfläche noch weich, teils sogar pulvrig, oder mit Oberflächenreif überzogen. Die Verbindung des frischen Triebsschnees mit der Altschneedecke ist schattseitig also schlecht. Hier können auch Schwachschichten tiefer im Altschnee vorhanden sein. Südseitig ist die Verbindung mit dem Altschnee gut, allerdings sind Schwachschichten innerhalb des frischen Triebsschnees (lockerer Neuschnee) möglich. Exponierte Bereiche sind meist abgeblasen und eisig.

Wetter

Am Dienstag stauen sich mit dem immer noch stürmischen Nordwestwind in der Früh dichtere Wolken entlang der Nordalpen. Die Sichtbedingungen sind schlecht, es schneit aber kaum noch. Nur im Nordosten, in den Mürzsteger Alpen sowie dem Hochschwabgebiet, kann es bis zum Nachmittag immer wieder zu leichten Schneefällen kommen. Weiter westlich und südlich wird es verbreitet sonnig und es bleibt niederschlagsfrei. Die Temperaturen steigen wieder an. In 2000 m hat es zu Mittag um -4 Grad.

Tendenz

Am Mittwoch herrscht großteils sonniges Bergwetter und es wird deutlich milder. Durch die

Lawinenprobleme



Neuschnee



Triebsschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

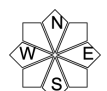
groß



5

sehr groß

Exposition



08.02.2022

Erwärmung kommt es vermehrt zu spontanen Lawinenabgängen. Das Tribschneeproblem lässt nach.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

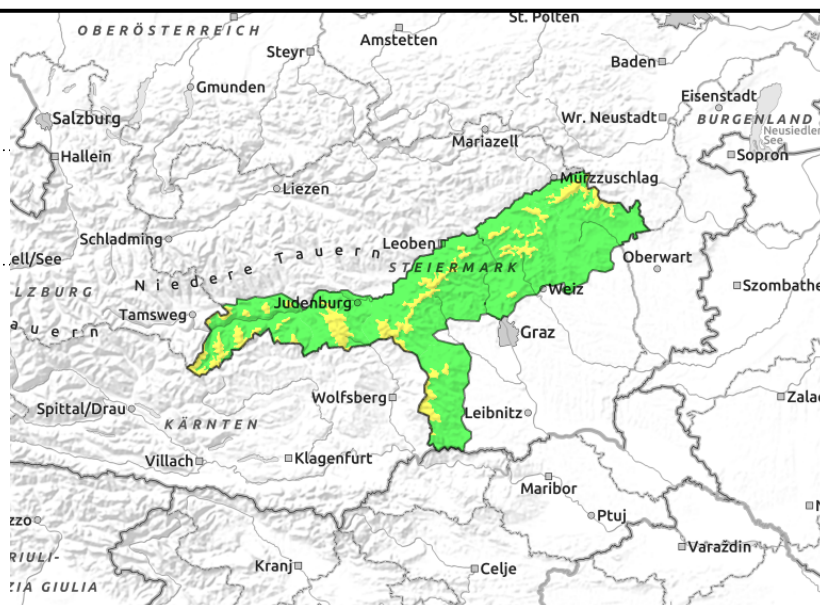
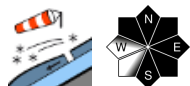


08.02.2022

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Koralpe



1400 m



Etwas Neuschnee und Sturm führen zu mäßiger Lawinengefahr durch Tribschnee bis in bewaldete Bereiche hinab!

Über etwa 1400 m herrscht mäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen sind frische Tribschneeanisammlungen hinter Geländeübergängen, die speziell in den Nord- über Ost- bis Südsektoren als Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Auch in Waldschneisen und kammfernen Freiflächen in mittleren Lagen gibt es Gefahrenstellen. Frisch gebildete Wechten sind instabil!

Schneedeckenaufbau

Mit dem Neuschnee und stürmischen Nordwestwind bildet sich störanfälliger Tribschnee. Als Schwachschichten dienen weiche Schichten innerhalb des frischen Tribschnees sowie schattseitig auch Schwachschichten im Altschnee. Die Schneedecke ist sehr inhomogen - abgeblasene, harte Bereiche wechseln mit Tribschneeanisammlungen in Hohlformen.

Wetter

Während sich an den Nordalpen noch dichte Wolken stauen, wird es südlich der Mur-Mürz-Furche verbreitet sonnig und es bleibt niederschlagsfrei. Der Wind weht aber immer noch stark bis stürmisch aus Nordwest. Die Temperaturen steigen wieder an. In 2000 m hat es zu Mittag um -4 Grad.

Tendenz

Am Mittwoch herrscht großteils sonniges Bergwetter und es wird deutlich milder. Durch die Erwärmung kommt es vermehrt zu spontanen Lawinenabgängen. Das Tribschneeproblem lässt nach.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

